

Das Mitteilungsblatt

 **FEUERWEHR**
KIRCHHERENBACH

Der rote Hydrant

Ausgabe 8 / August 2013

2. Jahrgang

www.feuerwehr-kirchehrenbach.de



Nachwuchs „on Tour“
und „on Tonne“ Seiten 3/4

Das sind die Köpfe „hinter den Kulissen“



Ein Großteil der Einsatzkräfte: Sie werden jetzt auf der Internetseite vorgestellt.

Parallel zur Vorstellung der Ehrenamtlichen in der Serie „Wir sind Kirchehrenbachs Schutzengel“ (siehe rechts und Seite 3) sind jetzt alle Frauen und Männer der Wehr sowie die Jugendlichen mit einem Foto auf der Internetseite vorgestellt (Menü: Feuerwehr /

Das Team / Einsatzkräfte).

Die fehlenden „Köpfe“ sollen jetzt noch fotografiert und hinzugefügt werden.

Der Großteil der Bilder war beim Fotoshooting mit der Feuerwehragentur im Herbst letzten Jahres entstanden.

Inhalt

- Seite 1 Jugend-Zeltlager (Seite 4)
- Seite 2 Kurzmeldungen, Serie: Schutzengel I, Impressum
- Seite 3 Serie: Schutzengel II, Termine, Das war los
- Seite 4 Das war los
- Seite 5 Einsätze, Das war los

Anna- und Grillfest

Traditionell besuchte der Feuerwehrverein auch heuer das Forchheimer Annafest. Die Mitglieder machten sich am 26. Juli zu Fuß und per Bus auf den Weg. Einer Einladung des Patenvereins Leutenbach folgten mehrere Vertreter am 28. Juli zu einem Grillfest anlässlich des 135-jährigen Bestehens.

Brandschützer warnten vor Waldbrandgefahr



Bei Pretzfeld kam es im August 2010 zu einem Flächenbrand. Foto: Archiv/smü

Bedingt durch die hochsommerliche Trockenperiode stieg ab Mitte Juli die Wald- und Flächenbrandgefahr rasant an. Vorbeugend informierte die Feuerwehr Kirchehrenbach mit Tipps auf der Internetseite. Der Fränkische Tag (21.

Juli) und die Nordbayerischen Nachrichten (23. Juli) griffen das Thema ebenso wie Radio Bamberg (19. Juli) in einem Gespräch mit Pressesprecher Sebastian Müller auf. Dabei gab es u.a. wichtige Verhaltensregeln.

Wir sind Kirchehrenbachs Schutzengel

Wer steckt hinter der kommunalen Feuerwehr? In der neuen Serie „Wir sind Kirchehrenbachs Schutzengel“ stellen wir die 50 ehrenamtlichen Feuerwehrmänner und -frauen der Gemeinde in einem kurzen Interview vor.

Norbert Gebhardt,
48 Jahre, verheiratet, drei Kinder. Beruf: Industriemeister, Siemens AG, Erlangen.



Warum hast du dich 1982 dazu entschieden, in die Feuerwehr einzutreten?

Gruppendynamik würde ich sagen! Mehrere Freunde haben damals mitgemacht, dadurch bin ich dazu gestoßen.

Gab es in den vielen Jahren ein „schönstes“ Erlebnis?

Vor allem nach Einsätzen entsteht eine tolle Gemeinschaft, das prägt, das schweißt zusammen und ist immer „schön“. Wenn wir helfen können, das heißt einen Einsatz erfolgreich abarbeiten, dann ist das ein schönes Erlebnis.

Zum Schluss: Wie denkst du über die Zukunft der Feuerwehr?

Sehe ich durchweg positiv.

Warum?

Weil es seit Jahren eine kontinuierliche Nachwuchsarbeit gibt, engagierte Führungskräfte und - soweit ich das sagen kann - der „Draht“ zur Gemeinde einfach passt.

Norbert, vielen Dank.

Impressum

Herausgeber:

Feuerwehr Kirchehrenbach
Hauptstraße 98
91356 Kirchehrenbach

Redaktion:

Sebastian Müller (smü)
Pressesprecher, E-Mail
presse@feuerwehr-kirchehrenbach.de

Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat.

Alle Ausgaben: www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service

Wir sind Kirchehrenbachs Schutzengel

Wer steckt hinter der kommunalen Feuerwehr? In der neuen Serie „Wir sind Kirchehrenbachs Schutzengel“ stellen wir die 50 ehrenamtlichen Feuerwehrmänner und -frauen der Gemeinde in einem kurzen Interview vor.



Heiko Och, 22 Jahre, ledig - aber in festen Händen.
Beruf: Kfz-Mechatroniker beim Autohaus Hartmann in Gräfenberg.

Heuer bist du seit zehn Jahren dabei. Wie kam es damals zum Eintritt in die Jugendfeuerwehr?

In die Feuerwehr wollte ich schon immer. Eine Woche nach meinem 12. Geburtstag bin ich eingetreten. Der damalige Jugendwart Günter hat mir die nächsten Termine genannt und gesagt „Los geht's!“. Dann war ich dabei.

Was sagen Familie und Freundeskreis zu deinem Feuerwehrdienst?

Die finden's wirklich gut. Und falls es doch mal zu viele Termine werden, sagt mir das meine Freundin schon rechtzeitig :-)

Zum Schluss: Was würde dir künftig in der Feuerwehr gefallen?

Mir persönlich wäre eine öftere Auffrischung im Bereich Erste Hilfe wichtig. Da kann man nie genug dazu lernen!

Heiko, vielen Dank.

Die nächsten Termine

Do, 1. August, 19:00 Uhr:

Donnerstags-Treff

Montag, 5. August, 19:30 Uhr: **Zug 1 und 2 (Übung am Objekt)**

Do, 8. August, 19:00 Uhr, **Maschinisten / Fahrer u. Donnerstags-Treff**

Montag, 18. August, 19:30 Uhr: **Höhensicherung**

Do, 22. August, 19:00 Uhr: **Donnerstags-Treff**

Samstag, 24. August, 9:00 Uhr:

Patronatsfest (Prozession)

Do, 29. August, 19:00 Uhr:

Donnerstags-Treff

Das war los

Samstag, 6. Juli 2013

Nachwuchs stellte sich „Olympischen Spielen“

Jährliche Jugendolympiade der Landkreiswehren in Egloffstein



An einem Saugkorb musste der sog. Mastwurf richtig angelegt werden. Fotos: smü

Egloffstein Der Nachwuchs aus über 20 Feuerwehren des Landkreises traf sich in Egloffstein zu den „Olympischen Spielen“, der jährlichen Jugendolympiade. Nein, nicht das Internationale Olympische Komitee war der Veranstalter, sondern die Kreisjugendfeuerwehr in enger Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Egloffstein, die ihren 125. Geburtstag feierte. 157 Jugendliche nahmen teil.



Jokerübung: Einen Tischtennisball durch einen Schlauch bugsieren.

Den zehn verschiedenen Aufgaben und einer sogenannten Jokerübung, die sich jede ausrichtende Wehr ausdenken muss, stellten sich auch zehn Kirchehrenbacher Jugendliche. Zu den

feuerwehrspezifischen Aufgaben gehören das Ausrollen eines Schlauchs, der Zielwurf mit einem Leinenbeutel, das Kuppeln einer Saugleitung (Wasserentnahme aus Gewässer) oder z.B. das Anlegen mehrerer Knoten.

Von Station zu Station ist natürlich das eigene „Getränke-Fahrzeug“, der Bolterwagen, dabei. Nach der Auswertung gab es am frühen Nachmittag die Ergebnisse. Die Jugendfeuerwehr Hausen belegte den ersten Platz, die drei jungen Gruppen der Kirchehrenbacher kamen auf die Plätze 24, 29 und 39. Für die vier besten Mannschaften geht es in wenigen Monaten auf Bezirksebene weiter. smü



Sonntag, 21. Juli 2013

Zu Gast bei Freunden: Jugend wieder im Kreis Roth



Beim Spiel „Tonnenlaufen“ mussten die Jugendliche zusätzlich möglichst viele Tennisbälle von A nach B bringen. Fotos: smü

Roth-Pfaffenhofen Zu Gast bei Freunden. Der bekannte Satz anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland passte am 3. Juli-Wochenende auch zum Kirchehrenbacher Feuerwehr-Nachwuchs. Sieben Jugendliche und drei Betreuer nahmen am Kreisjugendfeuerwettbewerb des Landkreises Roth, heuer im 1.215 Einwohner-Ort Pfaffenhofen, teil.

Bereits zum 32. Mal fand die Großveranstaltung statt. Rund 350 Jugendliche aus knapp 30 Feuerwehren waren ge-

kommen. Zu dem Zeltlager gehörten eine Rallye durch die ausrichtende Ortschaft, ein ökumenischer Gottesdienst und am Samstagabend eine Disco. Sehr früh geht es am Sonntag dann zum „Spiel ohne Grenzen“. Heuer war Geschick beim „Saugring mit Hindernissen“, „Tonnenlaufen“ (Bild oben), „Wasserrinnen“ und einer „Staffel-auf-Slalomstrecke“ gefragt, bevor es am Sonntagnachmittag wieder Richtung Heimat ging.

Auf dem 22. Platz der 42 Mannschaf-

ten landeten die Kirchehrenbacher bei den Spielen.

Und warum im über 70 Kilometer entfernten Landkreis Roth? Seit mehr als 45 Jahren gibt es zwischen der Feuerwehr Bernlohe (Stadt Roth) und der Kirchehrenbacher Wehr eine freundschaftliche Beziehung. Deshalb werden die Oberfranken jedes Jahr nach Mittelfranken eingeladen. Ein „Tag der Franken“ quasi, nur etwas kleiner. smü



Einen Ring aus Saugschläuchen kuppeln, sieht leichter aus, als es ist (links). Mit Dachrinnen musste bei einer weiteren Station möglichst viel Wasser „transportiert“ werden - im Bild rechts eine weitere teilnehmende Jugendfeuerwehr.



Samstag, 27. Juli 2013

Tödlicher Unfall am Bahnhof



Notärztin, Rettungsdienst und Feuerwehr waren schnell vor Ort. Foto: J. Hofbauer/FT

Kirchehrenbach Mit dem Stichwort „Person unter Zug eingeklemmt“ wurden die Feuerwehren Kirchehrenbach und Weilersbach kurz vor 12 Uhr zum Bahnhof gerufen.

Ein älterer Mann kam dort unter die Regionalbahn, die in Richtung Ebermannstadt unterwegs war. Ersthelfer hatten bereits mit der Reanimation begonnen, die eintreffende Notärztin und Sanitäter der Feuerwehr lösten sie ab.

„Schweres technisches Gerät“ mussten die 24 angerückten Kirchehrenbacher Brandschützer nicht einsetzen, der Mann war beim Eintreffen der Feuerwehr nicht eingeklemmt.

Der Rettungshubschrauber „Christoph 20“ aus Bayreuth landete gegenüber auf einem Feld. Er wurde nicht mehr

benötigt, der Senior erlag noch im Rettungswagen seinen schweren Verletzungen.

Zur Betreuung wurden die rund 30 Insassen des Zugs an das Bahnhofsgebäude gebracht und wenig später vom BRK Forchheim betreut.

Die mit zum Einsatz gerufene Feuerwehr Weilersbach konnte bereits kurze Zeit später wieder abrücken.

Das Ergebnis der polizeilichen Ermittlungen wurde am folgenden Montag bekanntgegeben. Demnach wollte der Senior über das Gleisbett auf den Bahnsteig kommen, das gelang ihm nicht. Trotz des herannahenden Zugs versuchte ein mutiger 16-jähriger Schüler dem Mann noch zu helfen - vergeblich. smü



Der Rettungshubschrauber „Christoph 20“ wurde nicht mehr benötigt. Foto: smü

Samstag, 27. Juli 2013

Sicherheit für knapp 500 Trauergäste

Kirchehrenbach Der aus der Walberlagemeinde stammende Pfarrer Erwin Gebhardt ist überraschend verstorben. Für die Beerdigung am 27. Juli hatten sich mehrere hundert Gäste aus drei Pfarrgemeinden angekündigt.

Um einen kompletten Verkehrskollaps im Ortskern zu vermeiden, beauftragte die Gemeindeverwaltung die Feuerwehr mit der Absicherung der Trauerveranstaltung. Von 7:30 bis knapp 11:00 Uhr waren insgesamt 18 ehrenamtliche Brandschützer entlang der Haupt-, Leutenbacher- und Bahnhofstraße eingesetzt. Zusätzlich stand - auch wegen der Temperaturen von rund 34 Grad Celsius - das BRK Ebermannstadt bereit. Nach Schätzungen waren knapp 500 Trauergäste, darunter fast 50 Priester, anwesend.

Kurze Zeit nach Ende der Absperrmaßnahmen erreichte die ehrenamtlichen Feuerwehler die Alarmierung zum Unfall am Bahnhof (siehe links). smü

Das war los

Montag, 29. Juli 2013

Digitalfunk-Testbetrieb: Gemeinde nimmt teil

Kirchehrenbach In seiner Sitzung vor der Sommerpause hat der Gemeinderat am 29. Juli die Teilnahme am Probetrieb des Digitalfunks für die Feuerwehr beschlossen.

Für die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) wird im Freistaat ein digitales Funknetz aufgebaut, dass das veraltete, analoge ersetzen soll. Im Leitstellenbereich Bamberg-Forchheim soll im Frühjahr 2015 der erweiterte Probetrieb starten. Der Gemeinderat hat jetzt einstimmig die Weichen für die Teilnahme am Probetrieb gestellt. Die Beschaffung der erforderlichen Endgeräte - sie werden mit 80 % von der Staatsregierung gefördert - folgt erst noch.

Der Digitalfunk soll u.a. die Verständigung und Sprachqualität deutlich verbessern. Zudem sind beispielsweise Funkprüche abhörsicher. smü